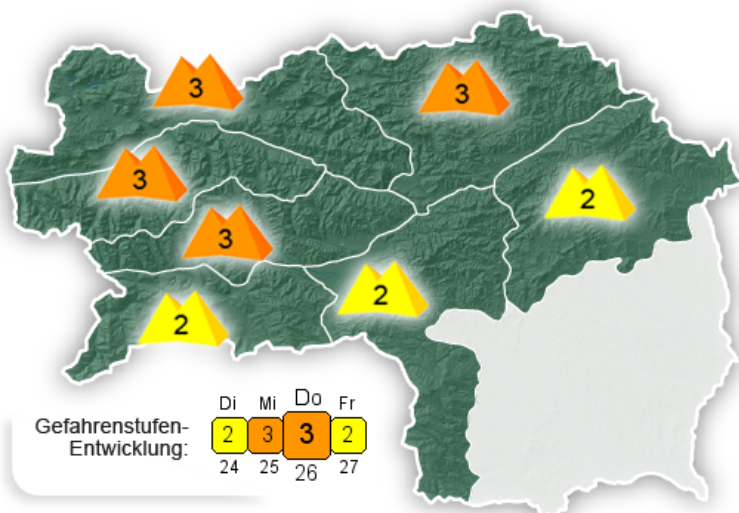




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Donnerstag, dem 26.02.2015 um 06:56 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Tribschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Tribschneesituation - erhebliche Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und in den Niederen Tauern gilt erhebliche und in den übrigen Gebirgsgruppen mäßige Lawinengefahr. Der Wind der letzten Tage hat den kalten Neuschnee verfrachtet. Die Gefahrenstellen haben sich nicht geändert und liegen in den Expositionen Nord über Ost bis Süd. Ältere Tribschneelinsen, Oberflächenreif und Eiskrusten wurden durch den Neuschnee überdeckt. Die kalte und spröde Schneedecke kann durch eine geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Besonders zu beachten sind weiterhin die extrem steilen Nordhänge. Hier können ältere Schwachschichten durch den Tourengänger angesprochen werden! Mit der Sonneneinstrahlung werden aus den steilen Südhängen spontane Lockerschneelawinen, welche auch auf Grund abgleiten können, erwartet. In den tiefen Lagen sind auch noch nasse Rutsche möglich.

Schneedeckenaufbau

In den letzten 24 Stunden hat es in der Steiermark nochmals 15cm Neuschnee gegeben. Somit sind während des Niederschlagsereignisses bis zu 50cm Neuschnee gefallen. Der Niederschlagsschwerpunkt lag in den Niederen Tauern, in den Eisenerzer Alpen und im Hochschwabgebiet. Der starke Nordwestwind hat den Schnee verfrachtet und es ist eine gebundene Schneetafel entstanden. Der gebundene Schnee liegt auf weichen Schichten oder auf einer harten Schicht auf. In den Hochlagen haben die Schneeschichten zueinander nur eine geringe Verbindung. In den tiefen und mittleren Lagen ist die Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke besser. Unterhalb von ca. 1000m ist die Schneedecke nass und patzig.

Wetter

Von Nordwesten schiebt sich ein Zwischenhoch Richtung Steiermark. In den Nordalpen und in den Niederen Tauern gibt es am Vormittag noch Wolken und es schneit ein wenig. Die Schneefallgrenze liegt bei 1000m. Während des Tages lockern die Wolken auf und es zeigt sich am Nachmittag die Sonne. Südlich der Mur- Mürzfurche ist es schon früher sonnig. Der Wind weht schwach bis mäßig aus nördlichen Richtungen. Die Temperaturen in 2000m steigen etwas an und liegen zu Mittag bei -6 Grad. Morgen ist es noch sonnig ehe am Abend Wolken einer nächsten Front eintreffen.

Tendenz

Sonne und Erwärmung unterstützen den Setzungsprozess. Die Lawinengefahr nimmt ab.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang